



B.A.U.M.



Stadt
Schwetzingen



SCHWETZINGEN

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwetzingen

Gemeinderat, 15.3.2018

Ludwig Karg, Geschäftsführer B.A.U.M. Consult



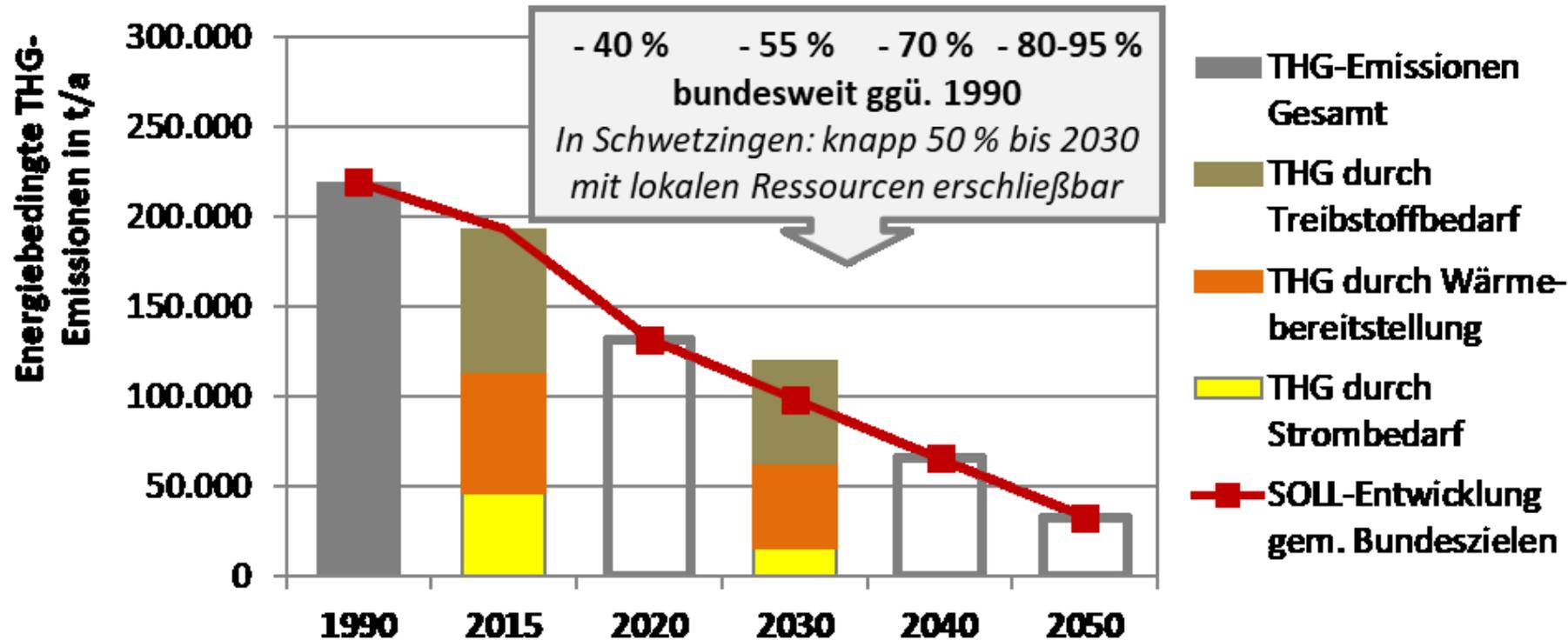
Bestandteile eines Klimaschutzkonzepts

- Energie- und CO₂-Bilanz „Wo kommen wir her und wo stehen wir?“
- Potenzialanalyse mit Szenarien „Wie kann es in der Zukunft sein?“
- Leitbild und Ziele „Wie soll es in der Zukunft sein?“
- Maßnahmenkatalog u.a. mit „Womit wollen wir anfangen?“
 - Beschreibung der prioritären Maßnahmen (Leitprojekte)
 - Energieverbrauchs-, Energiekosten- und CO₂-Minderungseffekte
 - Zeitraum und Kosten für die Durchführung
 - „Kümmerer“, weitere Akteure, Zielgruppen
 - Erste Handlungsschritte
- Umsetzungsstrukturen und -strategien „Wer soll's machen?“
- Controlling-Instrument „Wie erkennen wir Fortschritte?“
- Akteurs- und Öffentlichkeitsarbeit „Wen werden wir und wie einbinden?“

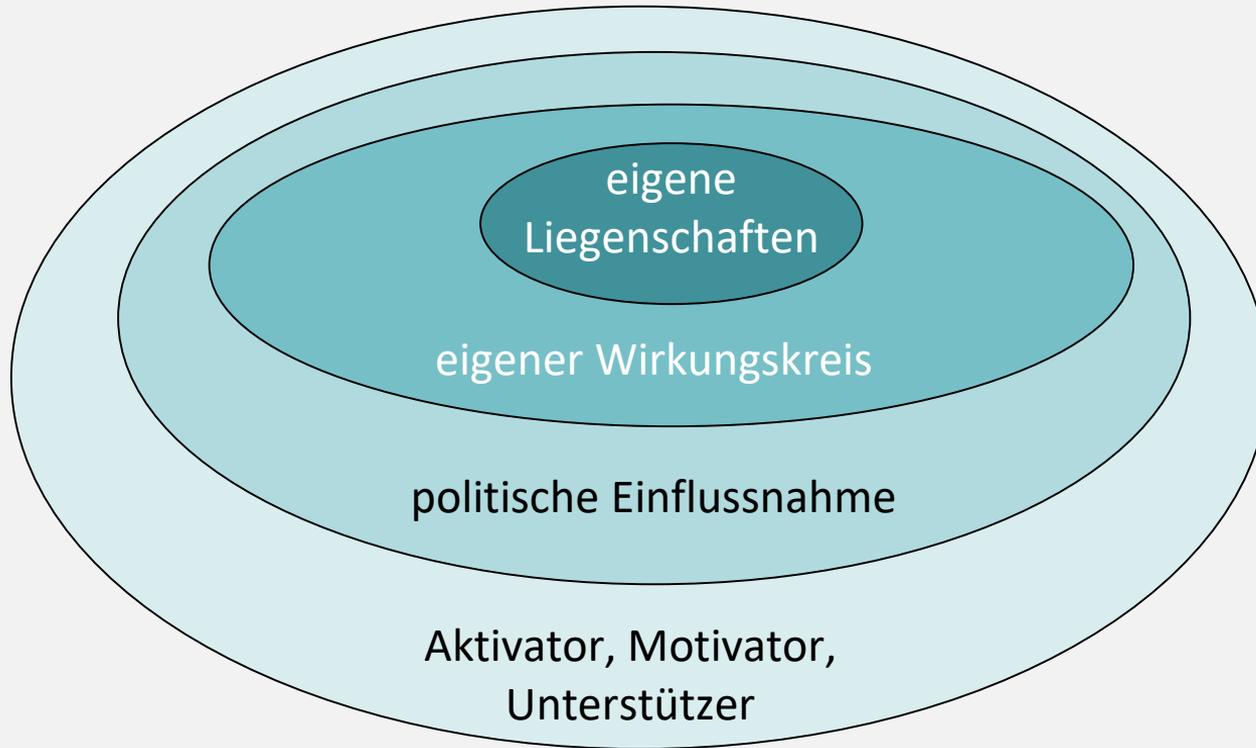
Struktur und Arbeitsprozess



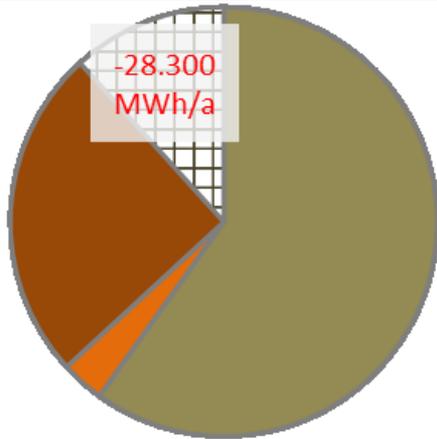
Treibhausgas-Szenario



Rolle der Kommune

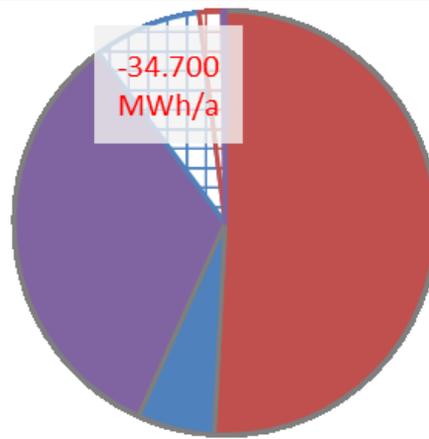


Erschließbares Potenzial zur Energieeinsparung



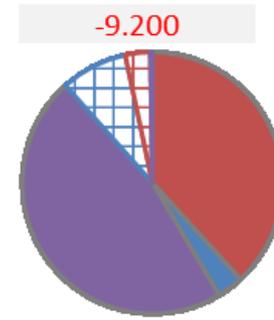
Treibstoffe Σ 241.000 MWh/2015
Einsparpotenzial 28.300 MWh/a

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personenverkehr
- Güterverkehr
- Einsparung Treibstoffe



Wärme Σ 241.000 MWh/2015
Einsparpotenzial 34.700 MWh/a

- Haushalte
- Wirtschaft
- öff. Verwaltung

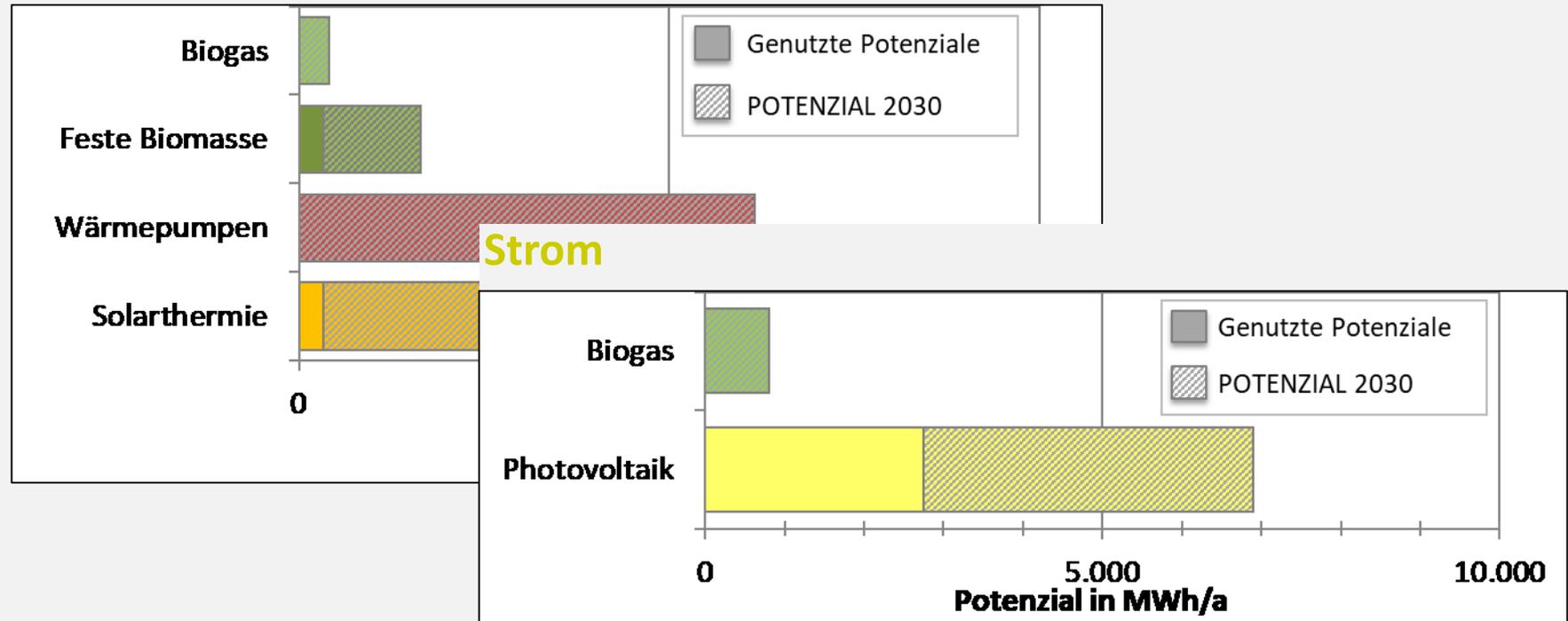


Strom Σ 78 MWh/2015
Einsparpotenzial 9.200 MWh/a

- Einsparung Haushalte
- Einsparung Wirtschaft
- Einsparung öff. Verwaltung

Erschließbares Potenzial zum Ausbau lokal erneuerbarer Energien

Wärme



Leitbild der Stadt Schwetzingen I

1) Schwetzingen geht vorbildlich voran.

In den öffentlichen Liegenschaften und bei der Straßenbeleuchtung wird ein klimafreundlicher und ressourcenschonender Einsatz von Energie und Produkten (nachhaltige Beschaffung) konsequent und strategisch vorangetrieben.

2) Schwetzingen hat ein zukunftsfähiges Energiesystem.

Die Energieinfrastruktur wird technologieoffen aber konsequent um klimaschonende Technologien ergänzt.

3) Schwetzingen hat bei Gebäuden einen sehr hohen energetischen Standard.

In der Stadtplanung wird eine flächenschonende und klimafreundliche Entwicklung forciert. Verwaltungsseitig werden Gebäudeeigentümer motiviert und beim konsequent klimaschonenden Bauen und Sanieren ganzheitlich unterstützt.

Leitbild der Stadt Schwetzingen II

4) Schwetzingen ist umwelt- und klimafreundlich mobil.

Motorisierter Individualverkehr (MIV) wird wo möglich vermieden oder auf den Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) verlagert. Klimafreundliche und innovative Antriebe werden vermehrt eingesetzt.

5) Schwetzingen ist offen für Innovationen.

Nachhaltige Technologien für Energieeffizienz und Energiegewinnung sowie Entwicklungen wie die nachhaltige Digitalisierung werden als Chance für den Klimaschutz begriffen und vor Ort erlebbar gemacht.

6) Schwetzingen entwickelt Strategien zur Klimafolgenanpassung.

Umwelt- und Naturschutz genießen in der Stadtentwicklung hohe Priorität. Bürgerschaftliches Engagement in der Stadtgestaltung wird verwaltungsseitig unterstützt.

Klimaschutzziele

Klimaschutzvision 2050 für Schwetzingen

- Wir – Bürgerschaft, Wirtschaftende sowie Politik und Verwaltung – streben ein annähernd klimaneutrales und klimaangepasstes Schwetzingen im Jahr 2050 an.

Klimaschutz-Ziele 2030 für Schwetzingen

- Um unser langfristiges Ziel zu erreichen, werden wir bis 2030 unsere Treibhausgas-Emissionen auf 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr reduziert haben. Das gelingt durch:
 - Reduktion des Stromverbrauchs um 10 %
 - Reduktion des Wärmeverbrauchs um 14 %
 - Reduktion des Treibstoffverbrauchs um 11 %
 - Erhöhung des Anteils lokal erzeugter erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch auf 16 % und am Stromverbrauch auf 9 %
 - konsequente Klimaschutzpolitik und Schaffung geeigneter Strukturen, um die Langfristziele bis 2050 zu erreichen.



Leitprojekte

DIE STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR & UNTERSTÜTZER IM KLIMASCHUTZ

K 0 KLIMAFREUNDLICH BAUEN UND SANIEREN IM PRIVATEN BEREICH

K 1

K 2 H 1 MOBILITÄTSWENDE

K 3 H 2

K 4 H 3 M 1 INNOVATIONSPROJEKTE: ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG UND

M 2 KLIMAFREUNDLICHE LEBENSWEISEN

K 5 H 4 M 3 I 1 ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN

I 2

M 4 I 3 W 1 Sich beraten und fördern lassen

Klimaschutzkonzept

I 4 W 2 Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeit“

W 3 Klimaschutz durch Ressourcenschutz

DIE STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR & UNTERSTÜTZER IM KLIMASCHUTZ



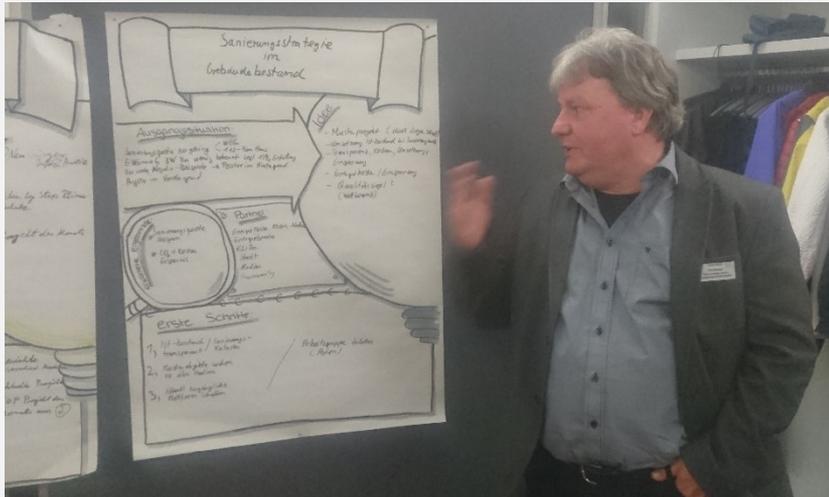
K 0	Schaffung zweier Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement
K 1	Tue Gutes und rede darüber (Klimaschutzkommunikation)
K 2	Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz
K 3	Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen
K 4	Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems
K 5	Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen



KLIMAFREUNDLICH BAUEN UND SANIEREN IM PRIVATEN BEREICH



H 1	Sanierungskampagne
H 2	Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren
H 3	Tompkinsgelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren
H 4	Solar-Pfandler: ein Muster für klimafreundliches Bauen



MOBILITÄTSWENDE

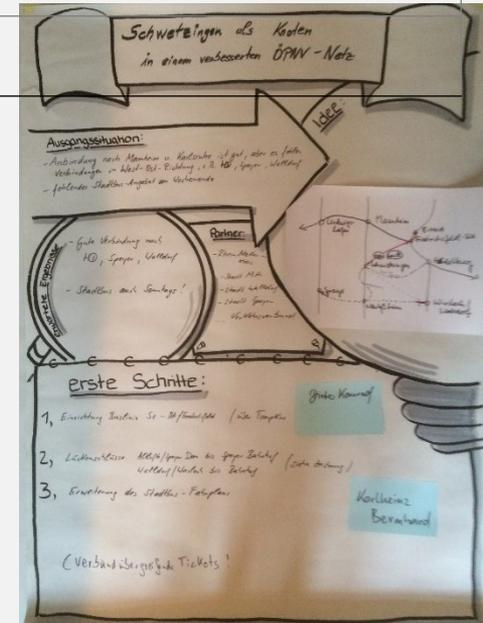
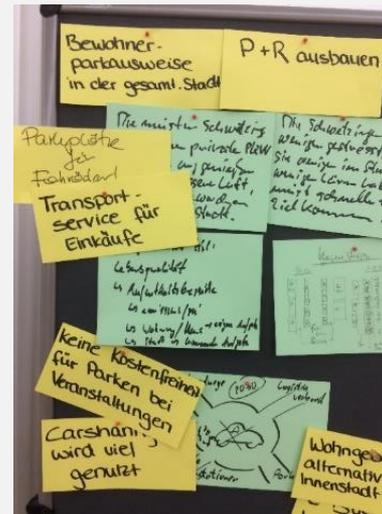


Stadt
Schwetzingen



B.A.U.M.

M 1	Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates
M 2	Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen
M 3	Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen ÖPNV
M 4	Schwetzingen radelt voran



INNOVATIONSPROJEKTE: ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIE- VERSORGUNG UND KLIMAFREUNDLICHE LEBENSWEISEN



Stadt
Schwetzingen



B.A.U.M.

I 1	Co-Working Spaces
I 2	Energie von Dach und Wand
I 3	Innovation zum Anfassen
I 4	Flexibel in die Zukunft



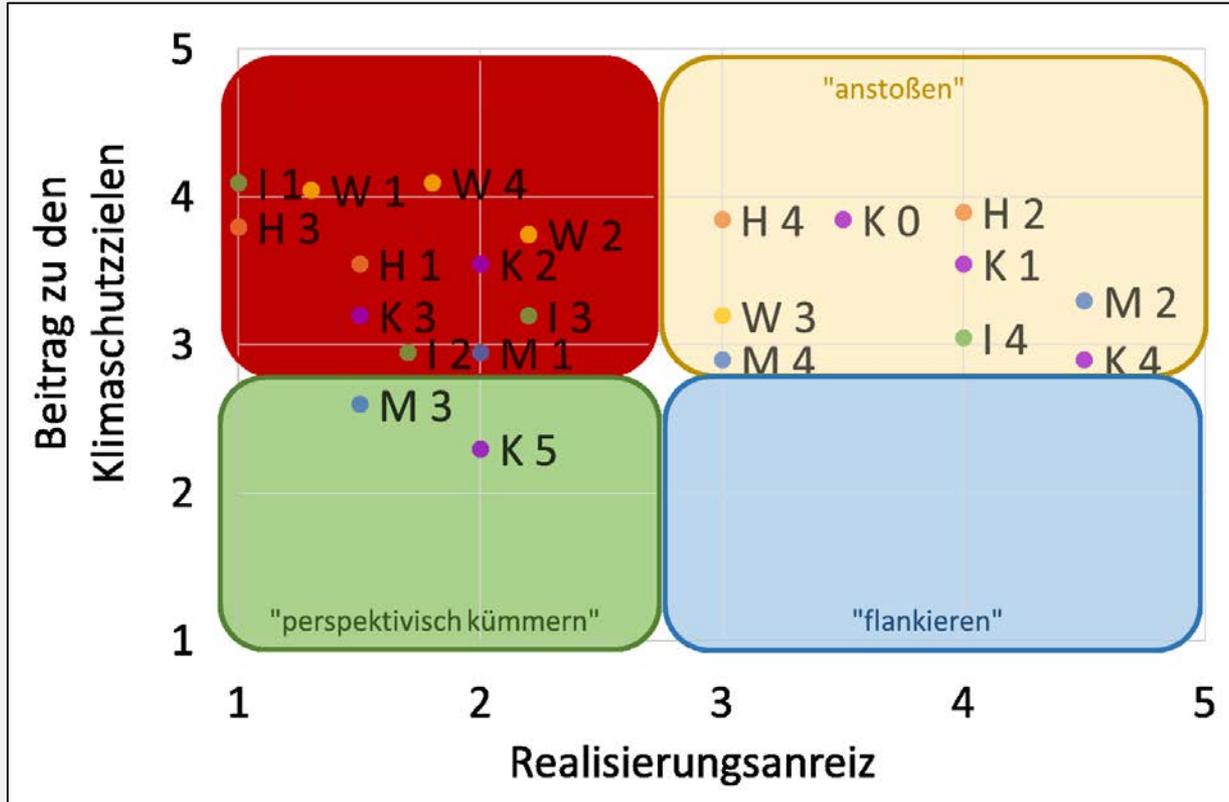
ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN



W 1	Sich beraten und fördern lassen
W 2	Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“
W 3	Klimaschutz durch Ressourcenschutz
W 4	Klimafreundlich mobil im Beruf



Bedeutung der Leitprojekte



Bewertungskriterien:

- Einsparung von Energie
- Minderung von THG-Emissionen
- haushaltstechnische Realisierbarkeit
- Betriebswirtschaftlichkeit
- Regionalen Wertschöpfung
- Schaffung von Strukturen
- Sichtbarkeit
- Verhaltensänderung

Oberbürgermeister

Stadtwerke

Lenkungsausschuss
(inkl. Fraktionsvertreter)

Mobilitäts-
Gremium

regionale und überregionale Partner
(KliBA, KEA, MRN, Nachbarkommunen)

Stabsstelle 61 Städtebau,
Verkehrsentwicklung,
Architektur,
Bauleitplanung

Stabsstelle 01
Wirtschaftsförderung &
Stadtmarketing

FB 40
Amt für Familien,
Senioren & Kultur, Sport

Dezernat II
1. Bürgermeister

Stabsstelle 06
Klimaschutz, Energie,
Umwelt

Klimaschutzmanager
100%

Energiemanager
50%

FB 60.2
Hochbau, Tiefbau,
Bauunterhaltung,
Gebäudemanagement

Legende

Vorhandene Struktur

Vorhandene Struktur
Klimaschutz

Neu zu schaffende
Struktur Klimaschutz

Bürgerschaft &
Initiativen

Partner

H3-4

M2-4

M1

I1-4

K2

K1

K0

W1-4

H1-2

K4

K3

K5

Agenda 21

BUND

NABU

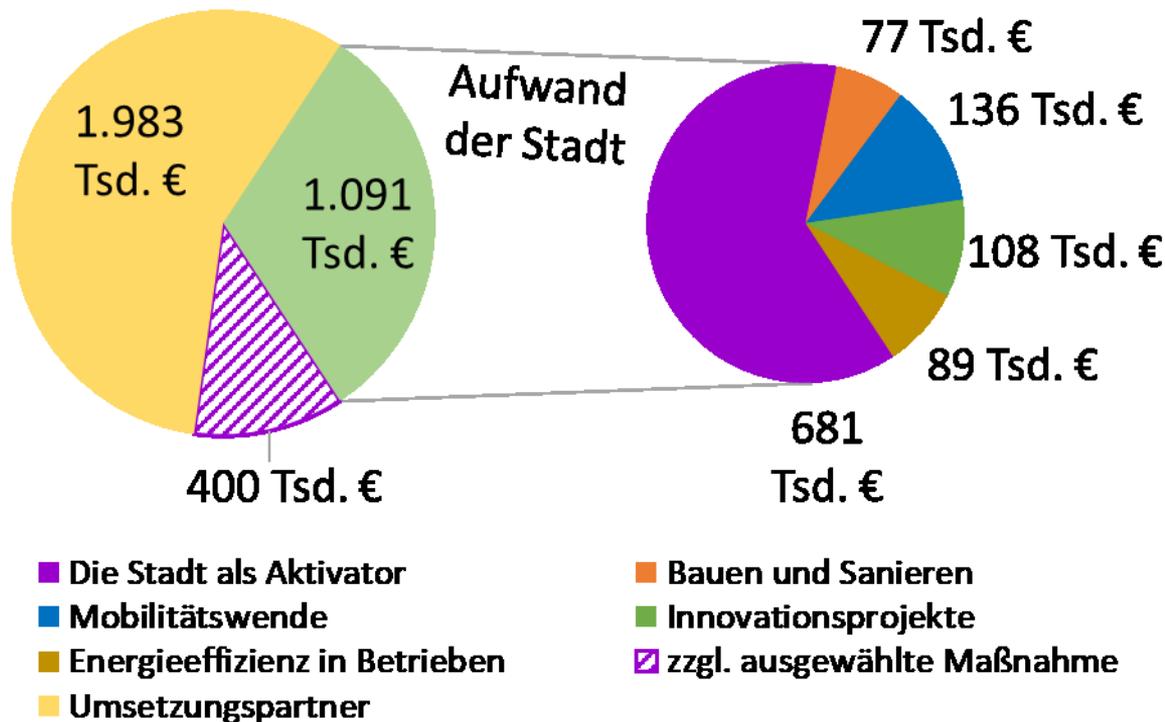
ADFC

Gäste & Besucher

Lokale Wirtschaft

Bürger, lokale Experten und Interessierte

Gesamtaufwand für Umsetzung des Klimaschutzprogramms (5 Jahre)



Gesamtaufwand: 3.474 T€
 davon 1.983 T€ Umsetzungs-
 partner (Eigen- und Fremd-
 leistung vor Förderung)
 davon 1.091 T€ Kommune,
 inkl. 1,5 KSM-Stellen (davon
 Förderung mindestens 277 T€)
 davon 400 Tsd. € Investitions-
 aufwand für „ausgewählte
 Maßnahme“ (davon 200 T€
 Förderung)

Regionalwirtschaftliche Effekte durch Umsetzung der Leitprojekte



Energiekosteneinsparung in Schwetzingen und der Region:
ca. **230 Mio. Euro bis 2030**

- 1€ Investition der Stadt in das Klimaschutzprogramm werden ergänzt durch 2 € weitere Investitionen der Umsetzungspartner!
- Zusätzliche hohe Wertschöpfungspotenziale durch Arbeitsplätze in Innovationen, Gebäudesanierung und Erneuerbare Energieanlagen

**Stoff- bzw.
Energie-
ströme**
**Finanz-
ströme**



Das Beratungsteam bedankt sich!



Ludwig Karg
Projektleitung

Geschäftsführer
Strategische Beratung,
Innovationsprojekte,
Moderationen und
Coaching

Dipl. Informatiker



Sandra Giglmaier
Stellv. Projektleitung

Bereichsleiterin und
Beraterin für Kommunal-
und Regionalentwicklung,
Bürgerbeteiligung,
Projektmanagement

B.A. Regionalmanagement,
Veranstaltungskauffrau



Anna Kroschel
Projektmitarbeit

Beraterin für Kommunal-
und Regionalentwicklung,
Bürgerbeteiligung,
Projektmanagement

Dipl. Geographin



Saskia Petersen
Projektmitarbeit

Beraterin für nachhaltige
Mobilitätsentwicklung,
Klimaschutz sowie
Klimawandelanpassung
und Projektmanagement

M.Sc. Physische
Geographie